

Landeshauptstadt Dresden
Die Oberbürgermeisterin



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 6. Sitzung des Ortsbeirates Neustadt (OBR Neu/006/2015)

am Dienstag, 10. März 2015,

17:30 Uhr

**im Ortsamt Neustadt, Bürgersaal,
Hoyerswerdaer Straße 3, 01099 Dresden**

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Anwesend:Vorsitzender

André Barth

Mitglied Liste CDU

Lutz Barthel

abwesend ab TOP 2.1

Jörg Logé

abwesend ab TOP 2.1

Mitglied Liste DIE LINKE

Holger J. C. Knaak

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Torsten Abel

Marco Joneleit

abwesend ab TOP 2.1

Tina Siebeneicher

Ulla Wacker

Mitglied Liste SPD

Prof. Dr. Christoph Meyer

Johanna Thoelke

Mitglied Liste Alternative für Deutschland

Stefan Strauß

Mitglied Liste FDP

Benita Horst

Mitglied Liste PIRATEN

Marcel Ritschel

Stellvertretende Mitglieder

Marcus Friese

Vertretung für Frau Annegret Gieland

Valentin Lippmann

Vertretung für Herrn Oliver Mehl

Katja Meier

Vertretung für Herrn Michael Ton

Sebastian Schindler

Vertretung für Frau Kristin Hofmann

Nicole Schumann

Vertretung für Frau Katrin Mehlhorn

Schriftführer/-in

Andrea Lack

Abwesend:Mitglied Liste DIE LINKE

Annegret Gieland

Kristin Hofmann

Katrin Mehlhorn

Mitglied Liste Bündnis 90/Die Grünen

Oliver Mehl

Michael Ton

Verwaltung:

Frau Gerschner

Abteilungsleiterin, Gemeindlicher Vollzugsdienst

Herr Lange

Abt-Leiter, Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft

Herr Chidiac

SB, Amt für Kultur und Denkmalschutz

Gäste:

Herr Wurche
Herr Sennewald

Revierleiter, Polizeirevier Dresden Nord
Kultur Aktiv e.V.

Schriftführer/-in:

Frau Lack

T A G E S O R D N U N G

Öffentlich

- 1 Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates
- 1.1 Lustgarten 2015 auf dem ehemaligen "Russensportplatz" **A0028/15
beratend**
- 2 Informationen, Hinweise und Anfragen
- 2.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl
- 2.2 Sonstige Informationen

öffentlich**Einleitung:**

Der Vorsitzende begrüßt die Mitglieder des Ortsbeirates sowie die Gäste zur 06. Sitzung. Die Einladung erfolgte form- und fristgerecht. Es sind 13 von 17 Ortsbeiräten anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gewährleistet ist. Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung. Für die Protokollunterzeichnung werden Herr Prof. Dr. Meyer und Frau Wacker vorgeschlagen.

- 1 **Anträge und Vorlagen zur Beratung und Berichterstattung an die Gremien des Stadtrates**
- 1.1 **Lustgarten 2015 auf dem ehemaligen "Russensportplatz"** **A0028/15
beratend**

Herr Strauß, Frau Thoeke, Herr Schindler in Vertretung von Frau Hofmann und Herr Joneleit treten der Sitzung bei. Es sind 17 Ortsbeiräte anwesend.

Herr Stadtrat Schulze stellt den Antrag der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen und DIE LINKE vor, welcher beabsichtige, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen, dem Verein Kultur Aktiv e. V. die Fläche des ehemaligen „Russensportplatzes“ an der Westseite des Alaunparks für die Zeit der BRN 2015 für die Veranstaltung des „Lustgartens“ zu überlassen und die Verwal-

tung mit der Erarbeitung eines Sicherheitskonzeptes zu beauftragen. Der „Lustgarten“ sei ein bedeutender Bestandteil der BRN, dem größten Stadtteilstadtteilfest in Dresden und sein Stattfinden auch in diesem Jahr von hoher Bedeutung. Im Laufe der Jahre fielen durch Bebauungen immer mehr Freiflächen zur Nutzung für die BRN weg, wovon seit diesem Jahr auch der Veranstalter Kultur Aktiv e. V. betroffen ist. Das Gelände des ehemaligen Russensportplatzes wurde bisher als einzige geeignete Fläche für die Durchführung der Veranstaltung 2015 ermittelt. Herr Stadtrat Schulze bittet die Ortsbeiräte um Unterstützung und Fürsprache.

Herr Barth verweist auf die, in der letzten Sitzung des Ortsbeirates bereits vorgetragenen, Bedenken der Verwaltung und Polizei und begrüßt Frau Gerschner (Ordnungsamt), Herrn Wurche (Polizeirevier Dresden Nord), Herrn Chidiac (Amt für Kultur und Denkmalschutz), Herrn Lange (Amt für Stadtgrün und Denkmalschutz) und Herrn Sennewald (Kultur Aktiv e. V.) zum Tagesordnungspunkt.

Frau Gerschner sagt, dass sich der Geschäftsbereich Ordnung und Sicherheit auf Grund von massiven Sicherheitsbedenken ablehnend zum Antrag geäußert habe. Der Bischofsweg müsse die Grenze für das Stadtteilstadtteilfest sein. Das durch Polizeiverordnung festgeschriebene Festgebiet mache Zugangskontrollen und beispielsweise auch die Durchsetzung des Glasflaschenverbotes möglich und man könne nur so, effektiv und schnell, auf Überfüllung und andere Ereignisse im Festgebiet reagieren. Personell könne eine faktische Erweiterung des Festgeländes über den Bischofsweg durch das Ordnungsamt und die Polizei nicht mehr abgesichert werden, da auch eine, durch den Veranstalter vertraglich gebundene, Sicherheitsfirma im öffentlichen Raum nicht tätig werden dürfe. Die Nutzung des Areals Königsbrücker Str. 8, als Alternativlösung, wird vom Ordnungsamt unterstützt, da dieses Gelände sich im Festgebiet befinde und es so zu keiner Erweiterung käme.

Herr Wurche schließt sich den Aussagen von Frau Gerschner an. Das Offenhalten des Bischofsweges für Personen- und Kfz-Verkehr sei zentraler Bestandteil des Sicherheitskonzeptes für die BRN. Es sei für eventuelle Schadensereignisse dringend notwendig, das Festgelände von allen Seiten zugänglich zu halten. Da es keinen Gesamtveranstalter für die BRN gebe, was einmalig in Deutschland sei, obliege der Polizei und dem Ordnungsamt die Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung des Festes. Ca. 500 Polizeikräfte habe man täglich zur BRN im Einsatz. Diese Größenordnung ergebe sich aus denen, in diesem Fall, durch die Polizei zusätzlich wahrzunehmenden Aufgaben eines potentiellen Veranstalters. Den großen Personaleinsatz, im Vergleich zu anderen Veranstaltungen, habe man als Revier innerhalb der Polizei stets gerechtfertigt. Herr Wurche stehe zu dem Sicherheitskonzept der letzten Jahre und würde dieses gerne weiter führen. Als verantwortlicher Polizeiführer könne er eine faktische Ausweitung des Festes, wie beantragt, sicherheitstechnisch nicht verantworten.

Herr Lange sagt, dass die Fläche des ehemaligen „Russensportplatzes“ bis zur BRN nicht verkehrssicher herstellbar sei. Momentan sei das Gelände weder erschlossen noch zugänglich. Ein Vergabeverfahren könne man in diesem Zeitfenster nicht realisieren.

Der Vorsitzende hebt positiv hervor, dass der Kultur Aktiv e. V. mit seinem Beitrag zur BRN anerkannt ist. Angesichts der fehlenden Flächen und dieses Antrages habe man den Suchradius erweitert um nach einer Lösung für den „Lustgarten“ zu suchen. Mit dem Gelände Königsbrücker Straße 8 habe man eine mögliche Alternative gefunden, die innerhalb der Verwaltung getragen und unterstützt werde. Auch der Kultur Aktiv e. V. habe Interesse bekundet. Die Zustimmung der Eigentümer des Nachbargrundstückes für die Öffnung des Zaunes zur Alaunstraße liege zwischenzeitlich vor. Bis Ende März führe man eine Bodengrunduntersuchung durch, um dann abschließend die Geeignetheit beurteilen zu können. Diese Alternative könnte eine dauerhafte Lösung für den Verein sein.

Herr Sennewald wünscht sich den „Russensportplatz“ als Veranstaltungsfläche für das Jahr 2015, da dieser im Vergleich zum Alternativgrundstück größer sei und durch seine dezentrale Lage oberhalb des Bischofsweges zu einer Entspannung des Festgeländes beitragen könnte. Eine Oase zur BRN könnte so geschaffen werden. Ziel sei es, die Fläche als separater, privater Veranstalter zu pachten oder zu mieten. Zur Ausräumung sicherheitstechnischer Beden-

ken möchte man mit der Verwaltung und der Polizei gemeinsam nach Lösungen suchen. Herr Sennewald sieht einen hohen Mehrbedarf an zusätzlichen Polizeikräften nicht gegeben, da der „Lustgarten“ vor allem von einem unkritischen Publikum besucht werde. Die Querung des Bischofsweges halte er ebenfalls für unproblematisch. Den Ortsbeiräten liegt ein Handout des Vereins Kultur Aktiv e. V. vor, in dem sowohl auf die Sicherheitsargumente der Behörden als auch das Konzept zur Veranstaltung dargestellt sind.

Schwerpunkte der Diskussion:

- Man ist sich darüber einig, dass für den Verein dringend eine Lösung gefunden werden müsse.
- Es gibt konträre Auffassungen darüber, ob es mit dem „Lustgarten“ auf dem „Russensportplatz“ zu einer Erweiterung des Festgeländes komme oder nicht.
- Frau Wacker, Herr Lippmann und Herr Knaak sehen in dieser Variante einen Positivgewinn für die BRN in Hinblick auf eine gewisse Entzerrung und Entspannung für das Festgelände. Auch weitere Ortsbeiräte sprechen sich für diese Lösung aus.
- Es wird nach der Möglichkeit der langfristigen Nutzung für beide Standorte gefragt. Herr Barth sagt, dass ihm keine Planungen bzw. Verkaufsabsichten für das Areal Königsbrücker Str. 8 bekannt seien. Für die nächsten Jahre könne der Verein daher mit diesem Standort rechnen. Herr Lange führt zum „Russensportplatz“ aus, dass eine Entscheidung über eine Nutzung nur über die Grünanlagensatzung erfolgen könne. Wie eine solche Entscheidung aussehen könnte, könne man momentan, auf Grund fehlender Vergleichsfälle, nicht sagen.
- Herr Lange wird gefragt, welche Maßnahmen nötig seien um den „Russensportplatz“ verkehrssicher herzustellen. Herr Lange führt an, dass die Fläche geebnet und der Höhensprung ausgeglichen werden müsse. Ein Zugang müsse gewährleistet werden und eine ordentliche Abgrenzung zur Kindertageseinrichtung errichtet werden. Auch existiere noch eine Verpflichtung aus dem Kaufvertrag über die Herstellung einer Zufahrt von der Paulstraße, auf der Rückseite der SIB, vor Öffnung der Fläche. 200.000 € (60.000 € für das Jahr 2015) habe der Stadtrat für den Alaunpark in den Etat des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft eingestellt. Nach Haushaltsfreigabe könne man jetzt erst mit dem Ausschreibungs- und Vergabeverfahren beginnen, so dass man frühestens zum Zeitpunkt der BRN mit den Arbeiten beginnen könne.
- Auf Nachfrage erläutert Frau Gerschner, dass die Veranstaltung „Merkwürden“ im Alaunpark ein Rudiment aus den ersten Jahren der BRN sei und als absolute Ausnahme zu werten sei.
- Die Argumente der Verwaltung gegen die Veranstaltung des „Lustgartens“ im Alaunpark können z. T. von den Ortsbeiräten nachvollzogen werden. Gerade aber die Enge in den Straßen des Festgebietes wird von vielen Ortsbeiräten als sicherheitsproblematischer angesehen als die Querung des Bischofsweges. Der Lustgarten könne zu einer Entlastung führen, so die mehrheitliche Meinung.
- Herr Barthel und Herr Logé sehen den „Russensportplatz“ als Veranstaltungsort, vor dem Hintergrund der rechtlichen Argumente, als nicht genehmigungsfähig an. Man könne die Stadt und die Polizei nicht gegen sicherheitsrechtliche Belange zur Genehmigung verpflichten.
- Auf Grund dieser möglichen fehlenden Genehmigungsfähigkeit für den „Russensportplatz“ sollte man die Alternative Königsbrücker Straße 8 dennoch weiter verfolgen, so Herr Prof. Dr. Meyer. Dieser Meinung schließen sich viele Ortsbeiräte an. Herr Barth gibt zu bedenken, dass man beide Varianten nur bis zu einem gewissen Punkt parallel verfolgen könne. In beiden Varianten gilt es auch noch die Problematik der Haftungsübertragung zu klären. Eine Haftung könne nur wirksam übertragen werden, wenn sich das Grundstück in einem benutzbaren Zustand befinde.

Auf Antrag von Herrn Prof. Meyer stimmt der Ortsbeirat darüber ab, den Antrag um folgenden Beschlusspunkt 3 zu ergänzen:

„3. hilfsweise ebenfalls die Nutzung des Grundstückes im Bereich Königsbrücker Straße 8 weiter zu verfolgen.“

Abstimmung Ergänzungsantrag: Zustimmung
Ja 15 Nein 0 Enthaltung 2

Beschlussempfehlung A0028/15 OBR Neu 10.03.2015:

Der Ortsbeirat Neustadt stimmt dem Antrag in geänderter Fassung mehrheitlich zu.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mit Ergänzung
Ja 14 Nein 2 Enthaltung 1

Herr Barthel, Herr Logé und Herr Joneleit verlassen die Sitzung.
Es sind 14 Ortsbeiräte anwesend.

2 Informationen, Hinweise und Anfragen

2.1 Aktuelle Informationen zum Thema Asyl

Der Vorsitzende verliest die neuen Informationen mit Stand 09.03.2015:

„Die Unterbringung in dem Objekt Königsbrücker Str. 117/119 wurde bereits geprüft. Das Objekt ist bauplanungsrechtlich zulässig, jedoch besteht ein erhebliches Sanierungsrisiko. Eine Aussage zur Realisierbarkeit zum Objekt Königsbrücker Str. 117/119 sollte ursprünglich in der Ortsbeiratssitzung im März getroffen werden. Es gibt derzeit jedoch noch keinen neuen Sachstand, sodass eine weitere Aussage erst im April getroffen werden kann.“

Den Ortsbeiräten werden die Zuweisungslisten der Zuweisungstage 23. und 25.02.2015 ausgehändigt.

2.2 Sonstige Informationen

Informationen des Vorsitzenden/Beantwortung von Anfragen:

In Beantwortung der Anfrage von Frau Horst zu einer Vorstellung der Friedhofskonzeption der Stadt Dresden verliest Herr Barth die Antwort des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft. Das Konzept befindet sich noch in der Erarbeitungsphase. Erst wenn das Gesamtkonzept im Entwurf fertig ist, werde es nach Vorstellung in der Dienstberatung OB für die Beteiligung der Ortsbeiräte und damit für die öffentliche Diskussion freigegeben.

Den Ortsbeiräten werden folgende Informationen ausgeteilt:

- Ausschreibung des Gemeindedolmetscherdienstes - Suche nach engagierten Muttersprachler/-innen
- Anmeldeformular des Ausländerrates Dresden e. V. für eine Veranstaltung anlässlich der „Interkulturellen Tage Dresden 2015“ (Motto: Vielfalt satt Einfach)
- Aktuelle Informationen zum Hochwasserrisikomanagement der Landeshauptstadt Dresden

Anfragen und Hinweise der Ortsbeiräte:

Herr Lippmann sagt, dass es auf der südlichen Kamenzer Straße, auf dem letzten unbebauten Grundstück, zu erheblichen Baumfällungen gekommen sei. Er fragt, aus welchen Gründen dies erfolgt ist und ob es für das Grundstück eine erteilte Baugenehmigung gibt. Weiterhin fragt er zur Sperrung der Fußgängerquerrung Albertstraße, warum eine Sperrung nötig war, wann mit der Wiedereröffnung zu rechnen ist und ob alternative Querungshilfen vorgesehen sind. Er wird diese Fragen per Mail nachreichen.

André Barth
Vorsitzender

Andrea Lack
Schriftführerin

Prof. Dr. Christoph Meyer
OBR-Mitglied

Ulla Wacker
OBR-Mitglied